Aus der Universitäts-Frauen-Klinik der
Charité zu Berlin.
Direktor: Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Franz.

Ausräumung bei septischen Aborten und fieberhaften Erkrankungen im Wochenbett.

INAUGURAL-DISSERTATION

ZUR

ERLANGUNG DER DOKTORWÜRDE

DER

HOHEN MEDIZINISCHEN FAKULTÄT

AN DER

FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITÄT
ZU BERLIN

BIBLIOTHEEK RIJKS UNIV. LEIDEN

vorgelegt von

Amalie Stock
aus Hamburg.

Tag der Promotion: 1. März 1921.

Hermann Blanke's Buchdruckerei, Berlin C. 54,
Kleine Rosenthalerstr. 9.

377

Gedruckt mit Genehmigung der medizinischen Fakultät der Universität Berlin.

Prodekan: Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Rubner.

Referent: Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Franz.

Auszug.

Verfasser berichtet über die Resultate verschiedener Autoren, die eine bakteriologische Indikationsstellung zur Therapie des septischen Abortes versucht haben (Winter, Schottmüller, Traugott, Bondy, Fromme, Wernekros), verzichtet aber in der eigenen Statistik auf diesen Gesichtspunkt, da der heutige Stand der Bakteriologie noch keine schnelle und eindeutige Beeinflussung der Therapie gestattet. Verfasser fand bei 151 aktiv behandelten septischen Aborten eine Mortalität von 6,6 $^0/_0$ und eine Morbidität von 12,6 $^0/_0$; dieses Ergebnis ist im Vergleich zu den Zahlen anderer Untersucher als recht günstig anzusehen.

Die Indikationsbreite zur Ausräumung umfasst nur die Fälle, in denen sich der Infektionsprozess auf das Uteruscavum beschränkt, ferner Fälle, in denen eine Verletzung des Genitalabschnittes nicht nachweisbar sowie die Aborte, die mit lebensbedrohenden profusen Blutungen verlaufen. — Die aktive Behandlung der Endometritis septica post partum empfiehlt sich nur bei unvollständig geborener Placenta und bei Nachweis von Cotyledoresten in utero. — Die Operationsmethode ist die digitale Ausräumung mit unter erforderlichen Umständen sich anschliessender Curettage; die Erweiterung des Cervicalkanals erfolgt nur in dringenden Fällen mittels Hégarscher Dilatatoren, sonst durch Einlegen von Laminariastiften.